

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1969-01-06

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXX / 171
I ed
J. 1969 81
H. 1969 1969 53
6. Januar 1969

Liebes Kittykind, -

endlich einmal! Ob Du glaubst oder nicht:
vor über einem Jahr war ich in Berlin und hatte
sehr auf Dich gezählt. Ein vorbereitender Brief,
richtig adressiert, kam als unbestellbar zurück,
und ich hatte keine Ahnung, wo Du stecktest.

Bin nun froh, zu wissen, dass alles gut geht
und Du so prächtig beschäftigt warst und bleibst.
Irgendwie gedeihen Deine Fernsehspiele wohl immer
zu den Mainzelmännchen. Vermittels des wackeren
Uetliberges vor unseren Toren können wir hier das
Zweite Programm nicht sehen, God damn it.

Ja, der "Faustus" hat's in sich. Dabei plane ich
immer irgendwie, mal einen Film daraus zu machen.
Die nackte "story" würde sich vorzüglich eignen,
und sogar könnte man irgendwas vom eigentlichen Ge-
halt hinüberretten auf die Leinwand.

Ade für heut, - lass Dir das gute Jahr 1969 mög-
lichst leidlich gefallen und sei wie immer treulich
geherzt

von Deiner

